

Feilich ritten. Dem Galawagen folgte ein vier-spänniger Wagen mit dem Gefolge der Prinzessinen und zwei Züge Gardereiter bildeten den Schluß. Der Zug bewegte sich durch den mit einer Ehrenpforte geschmückten Dohnaischen Schlag nach der Waisenhausstraße. Auf dem Altmarkte, wo wie ebenso längs der See- und Schloßgasse das Militair Haie bildete, hatten sich inzwischen die Schüler der obersten Klassen der hiesigen Schulen (gegen 6000 Knaben und Mädchen), jede Abtheilung mit einem Musikchore an der Spitze, sowie die Innungen mit ihren Fahnen und Insignien, aufgestellt. Zwischen der Seegasse und dem Festbaue hatten sich die Offiziere der Garnison, soweit sie nicht zum Dienst commandirt oder an dem berittenen Festzuge betheiliget waren, sowie die Deputationen der auswärtigen Garnisonen versammelt. Auf der zwischen dem Rathhause und dem Festbaue errichteten Estrade hatten die Mitglieder des Stadtraths- und Stadtverordneten-Collegiums, die Rectoren der Kreuzschule und der beiden Realschulen, die Bezirksvorstände, die städtischen Beamten und Deputationen der Schützengesellschaften Platz genommen. Als der Wagen der Prinzessinen in die Seegasse einlenkte, begann das auf dem Rathhausbalcon stehende Musikchor den Festmarsch zu spielen, und als er von der Seegasse aus sich dem Festbaue näherte, wurden von 50 weißgekleideten Mädchen Blumen gestreut, während unter lautem Jubel aus allen Fenstern weiße Tücher ihr Willkommen winkten. In der Mitte des Festbaues hielt der Wagen und der Bürgermeister Pfothenhauer begrüßte die hohe Braut im Namen der Residenz und brachte dann, nachdem die Prinzessin Carolina seine Ansprache tief bewegt mit einigen Worten des Dankes erwidert hatte, ein dreimaliges Hoch, in welches die Festtheilnehmer und die unübersehbare Zuschauermenge freudig einstimmten. Im Schlosse wurden die Prinzessinnen zuerst von den Prinzen Johann und Albert und dann von den Majestäten und von den übrigen Gliedern der königlichen Familie empfangen, während die auf dem Markte versammelt gewesenen Innungen und Schulen und die übrigen Festtheilnehmer, mit ihren Musikchören dem Festzuge folgend, durch das Georgenthor nach dem Schloßplatz gezogen waren, wo einer der Innungsältesten dem Könige ein dreimaliges Hoch brachte. Um 2 Uhr begab sich der Trauungszug aus den Gemächern der Königin nach der katholischen Hofkirche. Prinz Albert ging zwischen dem Könige und dem Prinzen Johann, die Prinzessin Braut zwischen der Prinzessin Johann und der Prinzessin Louisa von Wasa. Nächstdem folgten die Königin und die Großherzogin von Baden, der Herzog von Genua und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar, der Regent von Baden und die Herzogin von Genua, der Herzog von Sachsen-Meiningen und die Erbprinzessin von Sachsen-Altenburg, der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg und die Prinzessin Anna, der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar und die Prinzessin Amalia, der Erbprinz von Sachsen-Altenburg und die Prinzessin Augusta, der Prinz Georg, der Herzog Ludwig von Baiern, der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Nach dem kirchlichen Acte, den der Bischof Dittrich vollzog und dem alle am Hofe beglaubigten Gesandten und vorgestellten fremden Cavaliere, die Mitglieder der ständischen Zwischendeputationen, sowie die Deputationen des Stadtrathes und der Stadtverordneten, die Damen des diplomatischen Corps, die am Hofe vorgestellten fremden und einheimischen Damen u. s. w. beiwohnten, wurde unter dem Geläute aller Glocken, der Abfeuerung der Geschütze und der Infanterie-